

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 15 (1899)

Heft: 21

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kant. Krankenanstalt Luzern. Straßenanlagen und Terrassierungsarbeiten an Gebr. Chiappori in Meggen.

Käfereinebau Berg (Thurgau) an J. Brauchli, z. Ziegelhof, derselb.

Elektrizitätswerk Aarau. Die Granitarbeiten für die Befrönung der Abschlussmauer im Güblenmoos sind an J. J. Rühe, Marmor- und Granitgeschäft in St. Gallen, vergeben worden. A.

Die Lieferung von 21 Strafenbahnen für Zürich wird an Geissberger u. Co. in Schlieren, die von 21 Stück an die Schweizerische Industriegesellschaft in Neufelden vergeben.

Die Lieferung von 1530 Meter Gußröhren, 250 mm weit, für Zürich wird an die L. von Roll'schen Eisenwerke in Gerlafingen vergeben.

Die Arbeiten an dem Wagenschuppen mit Reparaturwerkstätte der Straßenbahn im Seefeld Zürich werden wie folgt vergeben: die Erdarbeiten an Peter Cavatini, die Maurerarbeiten an J. Weiß u. Sohn, die Arbeiten von Bollinger Sandstein an H. Widmer, die von Granit an Näf u. Blattmann, Säulen und Decke aus armiertem Beton an Voher u. Co., die Säulen im Keller an Knechtli u. Co., die Balken im Keller an Bär u. Co., alle in Zürich.

Verbandswesen.

Kantonaler Gewerbeverein Zug. Der am 6. August in Baar abgehaltene kantionale Gewerbetag beschloß die Gründung eines kantonalen zürcherischen Handwerker- und Gewerbeverbandes; Herr Fidel Brandenberg wurde als Präsident bestimmt. Der Entwurf zu einem Gesetz über das Haussier- und Marktwesen, sowie über den Gewerbebetrieb wurde nach einem Referat von Dr. Städtlin-Graf mit wenigen Abänderungen acceptiert; man beschloß, ihn auf dem Wege der Initiative direkt dem Volksentscheid zu unterbreiten.

Verschiedenes.

Rheinthalische Gewerbeausstellung in Altstätten. Bei herrlichem Wetter fand letzten Sonntag die Eröffnung der 4. rheinthalischen Gewerbeausstellung statt. Herr Chr. Pletscher, Präsident des Centralkomites, eröffnete dieselbe mit kurzer, markiger Ansprache, in welcher er einen Rückblick auf die bisherige Entwicklung des rheinthalischen Ausstellungswesens warf; dann folgte ein Rundgang in der schönen Ausstellungshalle samt Dependance und um 1 Uhr das Bankett im Saale zum „Landhaus“, wo Herr Fürsprech Zurburg in einlässlicher Retrospektive speziell der Entstehung und Veranstanter der ersten Ausstellung in Altstätten gedachte und sein Hoch dem Handwerks- und Gewerbestand des Rheinthal ausbrachte; des fernern sprachen die Herren Nationalrat Tobler, Dr. Luz, Redaktor Seifert, Redaktor Baumberger, Altkantonsrat Federer in Bernen.

Etwa 230 Aussteller sind durch die Werke ihres Kunstfleißes vertreten, eingeteilt in 20 Gruppen, die sich in nachstehender Reihe folgen:

1. Spinn- und Webstoffe, 2. Möbel- und Zimmer-einrichtungen, 3. Leder- und Lederindustrie, 4. Marmor-, Sandstein- und Cementindustrie, 5. Metallindustrie, 6. Keramik (Töpferei), 7. Photographie und Malerei, 8. Bekleidung, 9. Papierindustrie, Typographie, Buchbinderei, 10. Nahrungs- und Genussmittel, 11. Drechslerie, Korb- und Holzschmiederei, 12. Architektur, Pläne und Modelle, 13. Seilerei und Bürstenbinderei, 14. Käuferei, 15. Wagenbau und Wagenarbeiten, 16. Mechanische Gegenstände, 17. Weibliche Handarbeiten, 18. Ge-werbe und Bildungswesen, 19. Forstwesen, 20. Ver-schiedenes.

Als vielbewundertes Kuriosum sei hier noch ein Gegenstand erwähnt, eine von Herrn Schreinermeister Frei in Au ausgestellte Kommode aus Eichenholz. Es wurde dieselbe gefertigt aus dem Holze einer 6,5 Meter tief unter der Erde beim Bau des Binnenkanals aufgefundenen Eiche, welche durch die wahrscheinlich viele Jahrhunderte lange Lagerung eine ganz ebenholzartige schwarze Farbe erhielt.

Im Atelier des Bildhauers Urs Eggenschwyler Zürich wird gegenwärtig ein Prachtemplar von einem Löwen modelliert. Es wird derselbe zur Dekoration bei der Stauffacherbrücke angebracht werden und dem „Löwenmeister“ gewiß alle Ehre machen.

Bauwesen St. Gallen. (Korr.) Seit Jahren ist die Bauthätigkeit auf dem Platze St. Gallen nie so lebhaft gewesen, wie dieses Jahr. Auf der Ostseite, auf dem Gebiete der Gemeinde Tablat, sind nach einander einige größere Etablissements für Schiffstickerei erstellt worden, wodurch die Nachfrage nach Wohnungen bedeutend beeinflußt wurde. Der Bau neuer Wohnhäuser wurde zur zwingenden Notwendigkeit. Aehnlich verhält es sich auf der Westseite in Lachen-Bonwil, Oberstraße und Feldle, wo fortwährend Miethäuser gebaut werden. Die Wohnungen sind meist längst vergeben, bevor nur die Häuser fertig und beziehbar sind. Auch am Rosenberg dauert die Bauthätigkeit an. Hier werden hauptsächlich Privathäuser oder Miethäuser mit komfortableren Wohnungen gebaut. Auf der Davidsbleiche wird von Herrn Baumeister Högger gegenwärtig ebenfalls ein größerer Bau, vermutlich ein Geschäftshaus, erstellt. Der schlechte Baugrund macht hier die Anlage eines Pfahlrostes notwendig.

Die günstige geschäftliche Konjunktur, die in Aussicht stehende Ausführung der Bodensee-Toggenburgbahn und der Bahnhofsumbau werden dazu beitragen, daß die gegenwärtige Bauperiode anhält.

Um dem Mangel an Arbeiterwohnungen möglichst abzuholzen, soll der hiesige katholische Männerverein beabsichtigen, eine Anzahl Wohnhäuser, man spricht von etwa dreißig, auf dem östlichen Teil des Rosenberges am Wienerberg zu erstellen. Ein günstiger Bauplatz soll bereits zu günstigem Preise angekauft und der Bau einzelner Häuser noch dieses Jahr in Angriff genommen werden. Die Bemühungen des Vereins verdienen umso mehr Anerkennung, als von anderer Seite zur Be seitigung des thatfächlich vorhandenen Mangels an Arbeiter-Wohnungen wenig gethan wird. A.

Der Gurten bei Bern erhält einen Hotelneubau. Herr Fritz Marti in Winterthur, dem der Gurten und die Gurtenbahn gehören, läßt droben im sog. Chuzengut durch Architekt Ab. Gerster in Bern einen bedeutenden Hotelneubau ausführen.

Hotelbau in Chur. Die Aktiengesellschaft für den Bau eines „Neuen Hotel Steinbock“ am Bahnhof in Chur hat sich konstituiert. Das Aktienkapital beträgt Fr. 300,000. Der Bauplatz kostet Fr. 131,378 oder Fr. 32,60 per m².

In Aussicht genommen ist die Errichtung eines guten Hotels mit 120 Betten in 80 Zimmern, sowie von Restaurations-, Cafe- und Gesellschaftslokalitäten. Der Speisesaal soll Tafelplätze für 300 Personen gewähren und auch zur Ablösung von Bällen, Konzerten &c. verwendet werden können. Außer dem Unterbau und dem Parterre würde das Etablissement noch 4 Etagen erhalten. Die oberste wäre als Mansardenbau gedacht; Vestibule, Garten mit Gartenwirtschaft &c.

Präsident ist Hr. Parli, Vicepräsident Hr. Bener, Sekretär Hr. Kirchner.

Für den allgemeinen Bauplan wird der Verwaltungsrat nun unter einigen Architekten Ideenkonkurrenz eröffnen, dann werden die Detailpläne folgen. Mit dem Bau soll, wenn möglich, noch in diesem Herbst begonnen werden.

Neues Kurhotel. Wie verlautet, soll in Wald, der zweithöchsten Kirchgemeinde von Appenzell A. Rh., von einem Basler Konsortium ein großes Fremdenhotel erstellt werden. Der dazu nötige Bauplatz unterhalb des

Brühl's sei bereits gefaust und es soll noch diesen Herbst mit dem Bau begonnen werden.

Die Firma Gribi & Cie., Wangehäft in Burgdorf, beabsichtigt, das am 30. Juli abhäng abgebrannte Säge- und Schreinerei-Etablissement mit Imprägnierungsanstalt, Kessel- und Maschinenhaus an der Lyssachstraße zu Burgdorf auf dem nämlichen Platz wieder aufzubauen, in Stein mit Holzementdach.

Kirchenbau Neuenburg. Die seit über ein Jahr eingestellten Arbeiten am Bau einer katholischen Kirche in Neuenburg sollen wieder aufgenommen werden.

Die Kirche und der Turm von Bever (Engadin) werden restauriert. Der Turm erhält ein neues Dach aus Kupferplatten. Als man den alten "Knopf" des Turmes, d. h. die Kugel, von der Spitze des leichten herunternahm, waren die Einwohner auf deren Inhalt gespannt. Sie war jedoch leer. Es zeigte sich aber, daß die alten Beverer sie aus den Bestandteilen einer alten Rüstung zusammengesetzt hatten. Die einzelnen Stücke des Panzers sind sofort erkennbar, weil man sie eben so, wie sie waren, ohne sie zu zerlegen, als ganzes verwendet hat. Die durch diesen Umstand interessante Kugel soll nun als Modell und als Zeichen des praktischen Sinnes der Beverer für ewige Zeiten an irgend einem Orte — vielleicht im rätischen Museum — aufbewahrt werden.

Handwerk und Fabrik. Einen recht klaren Entscheid gab das deutsche Reichsgericht in der Frage, wer als Handwerker oder als Fabrikant zu betrachten sei, worüber schon oft in Prozeßfällen diskutiert wurde. Dasselbe hat entschieden, daß dann, wenn der produzierende Arbeiter allein an der Fertigstellung eines Werkes arbeite, ein Handwerk vorliege; arbeiten aber verschiedene Arbeiter, jeder nur an einem Teile des Fabrikates, an dessen Herstellung, so liegt Fabrikthätigkeit vor. Dieser Grundsatz der Arbeitsteilung ist wohl der ausschlaggebende. Beim Handwerk leistet der Mann die geistige und die mechanische Arbeit; er ist befähigt, selbst den Gegenstand ganz herzustellen. Im Fabrikbetrieb leistet der Arbeiter nur die mechanische Arbeit; er stellt nur einen Teil des zu schaffenden Gegenstandes her, ist also nur im Verein mit seinen Nebenarbeitern im stande, einen Gegenstand ganz zu erzeugen. Die Anzahl der Arbeiter entscheidet nach dem erwähnten Urteil also in dieser Frage nicht.

Das höchste Bureaugebäude in der Welt ist soeben in New-York fertig gestellt worden; es ist 30 Stock, resp. 300 Fuß hoch.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

Frage.

NB. Verkaufs- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen.

445 a. Welches ist der Nutzeffekt einer Turbinen-Anlage mit 28,5 m Gefälle, 100 bzw. 200 Minutenliter, Lichtheite der Röhren 300 mm, die sich zu 240 mm gegen die Turbine zu verengen?

446. Wer liefert harthölzerne, runde und gewierte Tischblätter von verschiedenen Größen?

447. Welche schweiz. Möbelfabrik würde einem soliden Geschäft harthölzerne Möbel in Kommission liefern gegen monatliche Abrechnung?

448. Auf welche Art erzielt man mehr Nutzeffekt, mit Wasserrad oder Turbine, bei $7\frac{1}{2}$ m Gefäß und 900 Minutenliter Wasser? Wer erstellt solche Anlagen und wie hoch kommt solche?

449. Wo können schon sogenannte Cementsteine zu Gartenbeet-Einfriedigungen bezogen werden?

450. Wer liefert prima trockene und dürre Ausbaumbretter, 30, 33 und 35/36 mm stark? Längen und Durchmesser sind in der Offerte anzugeben. Preise ges. franco Fribourg stellen. Ausführliche Offerten befördert die Expedition.

451. Wer liefert 6 und 7 cm amerikanische Pitch-pine-Tischlinge und zu welchem Preise? Offerten an G. Zimmerli, Modellschreiner in Unter-Entfelden b. Marau.

452. Welcher Fachmann würde mir ein kleines Glaspapier-Fabrikationsgeschäft erstellen? Wo ist ein solches im Betrieb zu sehen und welches findet die ungefährten Einrichtungskosten, wenn schon ein Kellergang vorhanden ist?

453. Wir besitzen einen schweren Gatter mit eisernen Jochen in unserer Säge, der mit unserer Wasserkraft nur 80—120 Touren macht; würde ein ganz leichter hölzerner Gatter mit der gleichen Kraft mehr Touren machen und mehr Arbeit leisten? Es ist uns von Praktikern geraten, einen leichten Gatter an Stelle des schweren zu machen, der würde bei gleicher Kraft 150—180 Touren machen. Sachverständigen sind wir für bezügliche Auskunft dankbar.

454. Welche Firma liefert billige das Material zu elektrischen Lautwerken, Haustelephon 2c.?

455. Welche Fabrik liefert Hausschuf-Bremstöcke und solche aus imprägniertem Leder? Prospekt und Preisangabe ges. an die Expedition einfordern.

456. Wo sind Stäbe von 40—60 mm Breite und 7 mm Dicke mit aufgeschweißtem Stahlblatt für Schleifmesser erhältlich und zu welchem Preis per kg.?

457. Wer hätte eine 3—5 HP Dampfmaschine samt Kessel oder ein Halbstromobil, sowie eine Band- oder Cirkularsäge billig zu verkaufen, für einen Holzhändler?

458. Wer liefert ganz dürre Kralentäfer aus 18 oder 21 mm Brettern, von 15 und 12 cm Breite und 4 bis 5 m Länge zur Verschaltung eines Blockhauses? Auskunft erteilt die Exped. 1797 (2)

459. Wer ist Lieferant von 14 mm dicken, 80—120 mm breiten und 110, 220, 330 oder 440 cm langen tannenen Brettern von guter Qualität, waggonweise?

460. Wer würde gegen Aktien nachstehende Arbeiten übernehmen: a) die Kostenberechnung zur Errichtung einer Gipsfabrik, einer Drahtseilbahn, sowie einer Wasserleitung mit Turbine; b) eine Rentabilitätsberechnung an Hand anderer Fabriken und Cement-Einfuhr in die Schweiz seit 10 Jahren; c) einen Statutenentwurf für eine zu gründende Aktiengesellschaft? Gips ist zur Genüge und in sehr guter Qualität vorhanden und verspricht das Geschäft nach den Zeugnissen mehrerer erster Autoritäten ein lukratives zu werden. Offerten erbitten unter W T Nr. 460 an die Expedition.

461. Was für ein Anstrich ist der vorteilhafteste oder bewährteste auf eine feuchte Mauer und wie ist die Behandlung dazu? Der Anstrich sollte weiß bleiben.

462. Wer repariert verpannte Kreissägenblätter?

Antworten.

Auf Frage 420. Flache Drahtgitter, extra starke Qualität, für Lufträkulation auf Fußböden, Keller 2c., sowie sämtliche Drahtgeflechte und Drahtgewebe für Luftröfen liefert Gottfried Bopp, Drahtgeflecht-, Siebe- und Metallgewebefabrikation in Hallau und Schaffhausen.

Auf Frage 425. Wünschte Holz-Bohrmaschinen liefert J. Meizner in Zürich. Sie können diese Maschine bei Herrn Eichmann in Gommiswald bei Uznach besichtigen, der eine solche von mir erhalten hat. Preis Mt. 35 ab Dijeldorf.

Auf Frage 425. Wenden Sie sich ges. an die Firma Bachofen u. Häuser in Uster.

Auf Frage 426. Kochherde in allen Dimensionen für Holz-, Kohlen- und Gasfeuerung, sowie Kaminrührtüren liefert billige die Aktiengesellschaft der Ofenfabrik Sursee.

Auf Frage 426. Baumann u. Banger, Kochherdfabrik, Kreuzlingen, liefern Kochherde in allen Größen. Reichhaltige Kataloge stehen zu Diensten.

Auf Frage 427 a. Wenden Sie sich ges. an P. Landis, Ingr. Thalwil. Offerte ging Ihnen direkt zu.

Auf Frage 428. Einem gebrauchten, doch guterhaltenen, dreipferdigen Petromotor haben zu verkaufen Roetchi u. Meier, Eisen-gasse 3, Zürich V.

Auf Frage 429. Ich lieferne gut funktionierende Fruchtbrech-maschinen für Kraftbetrieb unter Garantie und können sie stets sofort im Betrieb beschäftigt werden. Preis Fr. 400. Paul Müller, mech. Werkstätte und Mühlenbau, Weizach.

Auf Frage 429. Sehr gute und leistungsfähige Fruchtbrech-maschinen liefern Konrad Peter u. Comp., Bieatal.

Auf Frage 429. Wir fabrizieren seit 1880 Schrotmaschinen als Spezialität, wovon schon tausende in der Schweiz im Betriebe sind und sich sehr gut bewähren. Wir können jede Garantie übernehmen. Preisliste ging Ihnen zu. Geb. K. u. F. Maier, Tägerweilen (Dürrig).

Auf Frage 430. Hobisschneidmaschinen liefern und repariert billige G. Maurer, mech. Werkstätte und Bauschlosserei in Bülach.

Auf Frage 431. Aus den Angaben könnte man schließen, der Kanal wäre 20 cm breit und 30 cm tief, hätte mithin 600 cm^2 Querschnitt. Bei diesem Profil und $1/2$ Promille Gefälle wird er per Sekunde 40 Liter liefern.

Auf Frage 432. Die angefragte Aenderung ist zweckmäßig, wobei die untere Röhre 18 cm haben sollte. Man wird dann per Sekunde 25 Liter Aufschlagwasser und damit bei 24 m nutzbarem Gefälle und richtig konstruierter Turbine 6 Pferderäste erhalten. Auch für kleinere Wasserentnahmen ist es vorteilhaft. Es gibt jetzt leicht gebaute Sägewerke, die schon bei $2\frac{1}{2}$ Pferderästen leistungsfähig sind. B.